

# Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Autor(en): **Florin, Reto**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden  
Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes  
de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie  
scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di  
Scienze Naturali**

Band (Jahr): **140 (1960)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 12. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Der Stiftungsrat hat in seiner Sitzung vom 11. Juni 1960 in Zürich Tätigkeitsberichte und Jahresrechnungen für 1958–1960 entgegengenommen, einen neuen Präsidenten gewählt und sich vor allem mit der Zukunft der Medizinischen Abteilung beschäftigt.

Der Bericht des Präsidenten, Dr. Marcel deQuervain, läßt erkennen, welche große Arbeit geleistet werden mußte, um die Wiederaufnahme des Betriebes an der seit dem Frühjahr 1957 stillgelegten Medizinischen Abteilung zu ermöglichen. Es handelte sich besonders darum, die finanzielle Basis des Institutes zu erweitern, einen geeigneten Abteilungsleiter zu finden und ein Forschungsprogramm aufzustellen, das sich wegen der Rückläufigkeit der Tuberkulose nicht mehr auf diese eine Krankheit beschränkt, sondern auch die Erforschung anderer Krankheiten von allgemeiner Bedeutung (wie Allergiekrankheiten) vorsieht. Diese sich gegenseitig bedingenden Teilprobleme sind nun soweit gelöst worden, daß die Medizinische Abteilung wohl bald wiedereröffnet werden kann.

Parallel zu dieser Entwicklung bahnten sich seit dem Herbst 1958 Beziehungen zu einer Forschergruppe an, die unter der Bezeichnung «Experimentelle Chirurgie» Probleme der Wundheilung, Ostiosynthese usw. bearbeitet. Daraus entfaltete sich im Mai 1959 unter der Leitung von PD Dr. med. W. Allgöwer (Chur) neues wissenschaftliches Leben, und die gemeinsamen Züge in der Zielsetzung des Institutes und dieser Forschergruppe lassen sogar einen Zusammenschluß nicht ausgeschlossen erscheinen.

Der Bericht des Leiters des Observatoriums, PD Dr. W. Mörikofer, zeigt, daß es dieser meteorologisch-bioklimatischen Forschungsstätte gelungen ist, ihren Ruf im In- und Ausland durch weitere wertvolle Arbeiten von Dr. Mörikofer, Dr. H. Wierzejewski, Dr. P. Bener, Dr. E. Flach und P. Valko zu festigen. In der Fabrikationsabteilung sind unter der Leitung von Dr. Wierzejewski Instrumente für Strahlungsforschung und Bioklimatologie entwickelt und gebaut worden.

Der Stiftungsrat hat dem Rücktrittsgesuch des Präsidenten entsprechen müssen, er verdankt Dr. de Quervain eine große und wertvolle Arbeit, besonders auch im Hinblick auf eine Wiedereröffnung der Medizinischen Abteilung. Als Nachfolger ist Dr. med. Felix Suter in Davos gewählt worden. Der Delegierte der SNG im Stiftungsrat: *Reto Florin*

## 13. Rapport du délégué de la SHSN à la Commission fédérale pour le Parc national suisse

L'année 1959 comptera de façon toute particulière dans les annales du Parc national. L'arrêté fédéral du 3 avril 1914, après 45 années, a été révisé à la suite des nombreux événements qui ont marqué l'existence du Parc durant les quinze dernières années. De nouveaux contracts ont été